

sermenge von über 20 Mio.t fehlt und daß mehr als 200 Städte unter Wassermangel leiden; von diesen Städten sind 40 von akuter Wasserarmut betroffen. Der aus dem Wassermangel resultierende wirtschaftliche Verlust wird mit 20 Mrd.Yuan beziffert. Im Jahre 1989 wird der wirtschaftlicher Schaden in insgesamt 94 Städten in den Provinzen Shandong, Liaoning, Jiangsu, Heilongjiang und Shaanxi, die unter Wassermangel litten, mit 12,7 Mrd. Yuan angegeben. Insgesamt haben in den ländlichen Gebieten über 50 Mio. Personen und über 30 Mio. Stück Vieh nicht genügend Wasser, und die Getreideernte reduziert sich aus diesem Grund um über 10 Mrd.kg pro Jahr.

Der Grund für die Zunahme der Probleme in der Wasserversorgung liegt insbesondere im Umgang der Menschen mit dieser knappen Ressource, obgleich auch zusätzliche natürliche Restriktionen bestehen. So hat in den letzten Jahren die Wasserverschmutzung durch die Industrie und die privaten Haushalte zugenommen und beträgt inzwischen pro Jahr durchschnittlich über 30 Mrd. t, von denen über 80% ungereinigt in die Flüsse eingeleitet werden. Als Folge dieser Entwicklung sind heute bereits über 80% der Flüsse und Seen sowie über 90% der städtischen Wasserressourcen mehr oder weniger verunreinigt. Der durch die Verschmutzung entstehende Schaden beläuft sich jährlich auf über 30 Mrd.Yuan. Weiterhin ist eine allgemeine Wasserverschwendung sowohl der privaten Haushalte in den Städten, als auch der Unternehmen und der Bauern zu beobachten, die den Wert des Wassers nur gering einschätzen. -schü-

Taiwan

*(33)

Bärenienst des Geheimdienstes in der Sun Liren- und der Jiang Nan-Affäre

Zwei große Skandale des staatlichen Geheimdienstes, die in der Vergangenheit dem Ansehen der Guomindang (Kuomintang)-Regierung unter Jiang Jieshi (Chiang Kai-shek, 1887-1975) und Jiang Jingguo (Chiang

Ching-kuo, 1910-1988) sehr geschadet hatten, wurden vor kurzem noch mehr ans Licht gebracht. Im November wurde bekannt, daß die Regierung an die Witwe eines 1984 vom taiwanesischen Geheimdienst ermordeten US-Chinesen, Jiang Nan, 1,45 Mio.US\$ Schmerzensgeld gezahlt hat. Wie berichtet (C.a. Oktober 1984, Ü 34, S.577; Dezember 1984, Ü 57, S.720; Januar 1985, Ü 53, S.20 f; Juni 1985, Ü 47, S.361 f.) wurde Jiang Nan, Pseudonym von Liu Yiliang (Henry Liu), der 1967 von Taiwan in die USA ausgewandert war und die US-Staatsangehörigkeit erworben hatte, am 15.Oktober 1984 in der Garage seines Hauses in Daly City bei San Francisco erschossen. Aufgrund seiner in zahlreichen chinesischsprachigen Zeitungen von Hongkong und den USA veröffentlichten kritischen Artikel über die Guomindang-Regierung in Taiwan und vor allem aufgrund seines Buches "Biographie von Jiang Jingguo" gab es schon von Anfang an den Verdacht eines politischen Mordes. Die Regierung in Taipei dementierte zunächst strikt jegliche Verbindung mit dem Fall. Nachdem der amerikanische FBI auf eine heiße Spur gekommen war, verhaftete die Regierung in Taiwan zunächst zwei Täter und dann auch drei hochrangige Offiziere einschließlich des Direktors des militärischen Geheimdienstes, Vize-Admiral Wang Xiling, die den Befehl für den Mord gegeben hatten. Dieser und die zwei Täter, Chen Qili und Wu Dun, die lebenslängliche Freiheitsstrafen bekamen, sitzen z.Zt. immer noch in Haft.

Darüber hinaus hat die Witwe von Jiang Nan, Cui Rongzhi, 1985 vor dem zivilen Gericht der USA Entschädigungsklage gegen die Regierung in Taiwan erhoben. Taipei lehnte dies zunächst mit der Begründung ab, daß Vize-Admiral Wang Xiling aus persönlicher Rache das Attentat inszeniert habe und die Regierung dafür nicht verantwortlich sei. Nach sechs Jahre andauerndem Prozeß in zwei Instanzen haben beide Seiten Ende September 1990 einen Vergleich außerhalb des Gerichts geschlossen. Die Klägerin erhielt von der Regierung 1,45 Mio. US\$ Schmerzensgeld und zog die Klage zurück. (Xinxinwen, Taipei, No.192, 12.-18.11.90, S.60 ff.) Zwar wurde in dem Vergleich betont, daß die Zahlung von Schmerzensgeld kein Schuldgeständnis bedeute, doch, wie Außenminister Qian Fu (Fredrick F.

Chien) vor dem Außenpolitischen Ausschuß des Gesetzgebungs Yuan erklärte, hat die Regierung dem Vergleich deshalb zugestimmt, weil ihr eine Prozeßniederlage so gut wie unvermeidlich schien. Qian sagte, daß die Witwe Jiang Nans bei der Regierung um den Vergleich gebeten habe. Dies wurde aber von Cui Rongzhi entschieden zurückgewiesen. (LHB, 6.-7.11.90)

Bei der Sun Liren-Affäre handelt es sich um einen noch größeren Skandal des Geheimdienstes oder der Regierung selbst. Ebenfalls wie berichtet (Yu-Hsi Nieh, "Welle von Rehabilitationsforderungen in Taiwan. Zur Aussetzung des Hausarrests von Genral Sun Liren", in C.a. Mai 1988, S.407 ff.) wurde General Sun Liren, ehemaliger Oberbefehlshaber der Landstreitkräfte (1950-1954), 1955 im Amt des persönlichen Stabschefs des Präsidenten (Canjunzhang) unter dem Verdacht, einen angeblichen Putschplan seiner Anhänger in der Armee unterstützt zu haben, verhaftet und lebte 33 Jahre lang unter Hausarrest. Erst am 20. März 1988, kurz nach dem Tod von Jiang Jingguo, wurde er freigelassen. Am 19.November 1990 verstarb er im Alter von 91 Jahren. (Dazu s. C.a. November 1990, Ü 44, S.834 f.) Am 2.Dezember packte ein Ex-Geheimdienstler, Gu Zhengwen, öffentlich auf einem historischen Symposium in Taipei das überraschende Geheimnis aus, daß die sogenannte Rebellion von Suns Anhängern in der Armee eine Erfindung unter der Leitung des damaligen Hauptquartiers der Sicherheitstruppen der Provinz Taiwan gewesen sei. Gu war seinerzeit Leiter der Ermittlungsgruppe des Geheimdienstbüros des Verteidigungsministeriums und hatte seit 1950 auch die Aufgabe, General Sun Liren zu überwachen. (LHB, 3.12.90)

Eine andere bedeutende Person in der Sun Liren-Affäre, Guo Tingliang, der damals angeblich Agent der chinesischen Kommunisten und Rebellionsführer war, schwor auf dem Symposium, daß er wie General Sun Liren unschuldig sei. Guo wurde am 29.September 1956 zum Tode verurteilt; das Urteil wurde allerdings noch am gleichen Tag auf Anweisung von Präsident Jiang Jieshi in lebenslängliche Haft geändert. 1975 wurde er dank einer Amnestie nach Jiang Jieshis Tod aus dem Gefängnis entlassen. Aber er mußte

lange Zeit als Mitarbeiter des Gefängnisses für politische Häftlinge und Schwerverbrecher auf der entlegenen berüchtigten "Grünen Insel" bleiben und wurde weiter von der Außenwelt isoliert.

Ferner erzählte Professor Xu Di der Donghai Universität auf dem gleichen Symposium, daß er am 25. Oktober 1990 zur Klärung der Sun Liren-Affäre den ehemaligen Verteidigungsminister Yu Dawei besucht habe. Yu, der ein Mitglied der damaligen neunköpfigen Ad-hoc-Kommission zur Untersuchung der Sun Liren-Affäre war, sagte: "Eine Rebellion von Sun Liren konnte überhaupt nicht sein. Der Report der neunköpfigen Kommission war vorher schon vorbereitet. Es wurde nicht in der Kommission diskutiert."

Sun Liren, ein Absolvent des amerikanischen Virginia Military Institute, war ein international bekannter erfolgreicher General. Im 2. Weltkrieg hatte er durch eine Reihe von Siegen der von ihm kommandierten chinesischen Truppen über die Japaner in Birma bei den Alliierten den Ruf eines Helden erworben. Ihm ist auch die Modernisierung der Landstreitkräfte in Taiwan nach dem Rückzug der nationalchinesischen Regierung unter Jiang Jieshi aus dem chinesischen Festland zu verdanken. Da er allerdings nicht der starken Whamoa-Clique innerhalb der Armee angehörte, war er unter den Militärführern isoliert. Aufgrund seiner westlichen Einstellung haßte er auch den Geheimdienst und besonders die Politabteilungen in den Streitkräften, die von Jiang Jieguo nach dem Vorbild der sowjetischen Roten Armee in Taiwan gegründet worden waren. Darüber hinaus gab es Ende der 40er und Anfang der 50er Jahre Gerüchte, daß die Amerikaner beabsichtigt hätten, ihn zum politischen Führer von Taiwan zu machen. Daher war Jiang Jieshi Sun gegenüber sehr mißtrauisch.

Bei der Trauerfeier Sun Lirens am 8. Dezember in Taichong (Taichung) erschien der amtierende Verteidigungsminister Chen Li'an persönlich. Präsident Li Denghui (Li Teng-hui) sandte eine Gedenktafel mit einer Inschrift zur Würdigung des Verstorbenen. Der Sarg von Sun war auch mit einer nationalen Flagge bedeckt. (LHB, 9.12.90; ZYRB, 10.12.90) Allerdings ist eine offizielle volle Rehabilitierung des Rufes von Sun seitens der Regierung bisher immer noch ausgeblieben. -ni-

*(34)

Dissident Huang Hua wieder in Haft

Das Obergericht Taiwans hat am 8. Dezember den bekannt hartnäckigen Dissidenten Huang Hua (51) wegen der Befürwortung eines Staats "Republik Taiwan" (d.h. Unabhängigkeit Taiwans oder Verzicht auf die chinesische Vereinigung) zu zehn Jahren Haft verurteilt. Davor hatte er bereits mehrmals aufgrund der Anklage von Rebellion insgesamt 21 Jahre im Gefängnis verbracht und war erst am 30. Mai 1987 auf Bewährung freigelassen worden. Vom 16. November bis 25. Dezember 1988 hatte er zur Propagierung der Idee eines unabhängigen Staates Taiwan eine Rundreise um die Taiwan-Inseln unternommen. Oktober 1989 veröffentlichte er eine Broschüre über die Gründung eines anderen Staates in Taiwan mit neuem Namen, neuer Regierung, neuem Parlament und neuer Verfassung. Außerdem eröffnete er auch ein Spendenkonto für die Bewegung zur Gründung eines neuen Staates. (LHB, 9.12.90; ZYRB, 10.12.90)

Infolge der weitgehend politischen Liberalisierung ist die Idee der Unabhängigkeit Taiwans als ein neuer Staat seit einiger Zeit eigentlich kein Tabu mehr. Noch im November 1990 wurde eine andere bekannte Dissidentin, Chen Wanzhen, wegen ihrer politischen Aktivitäten gegen die Regierung vom Gericht zu einer leichten Freiheitsstrafe von sechs Monaten mit Bewährung verurteilt. Daher überraschte die hohe Haftstrafe für Huang Hua viele.

Um ihre Solidarität mit Huang Hua zu zeigen, blockierten die oppositionellen Abgeordneten des Gesetzgebungs Yuan die Gesetzgebungsarbeiten über eine Woche lang. Bei der Verabschiedung von drei neuen Beamtengesetzen mußte wieder die Polizei zur Bewahrung der Ordnung im Sitzungssaal eingesetzt werden. Es kam auch zu Handgreiflichkeiten zwischen den Parlamentariern und Polizisten. (LHB und CP, 12.-19.12.90)

Am 25. Dezember organisierte die Opposition Minjindang eine große Demonstration in der Hauptstadt Taipei zur Unterstützung für Huang Hua, an der 6.000-7.000 Menschen aus dem ganzen Land teilnahmen. Ein großer Teil der Demonstranten rief Parolen

für die Unabhängigkeit Taiwans. Davon abgesehen verlief die Demonstration dem Wunsch der Parteiführung entsprechend friedlich. (Xinxinwen, Taipei, Nr.199, 31.12.90-6.1.91; LHB und CP, 26.12.90; ZYRB, 27.12.90) -ni-

*(35)

Zhang Qun im Alter von 101 Jahren gestorben

Der Seniorpolitiker der Guomindang (Kuomintang, im folgenden GMD), Zhang Qun (Chang Ch'un), ist am 14. Dezember in Taipei im Alter von 101 Jahren gestorben. (LHB, 15.12.90; ZYRB, 16.12.90) Er wurde 1889 in der Provinz Sichuan geboren. Noch während seiner militärischen Ausbildung in Japan trat er in die Tongmenghui (Allianzgesellschaft), eine Vorgängerorganisation der Guomindang, ein. 1910 kam er mit Jiang Jieshi (Chiang Kai-shek) von Japan nach China zurück und nahm an der nationalchinesischen Revolution von 1911 teil. Seitdem bekleidete er eine Reihe von wichtigen Posten in der GMD und der GMD-Regierung, z.B. Bürgermeister von Shanghai (1929-1931), Gouverneur der Provinz Hubei (1933-1935), Außenminister (1935-1937), Generalsekretär des Obersten Nationalen Verteidigungsrats (1938-1942), Gouverneur der Provinz Sichuan (1940-1946), Chefunterhändler der Regierung bei den Verhandlungen mit Zhou Enlai als Vertreter der KPCh und General George C. Marshall als US-Vermittler über eine Beendigung des chinesischen Bürgerkriegs nach dem 2. Weltkrieg (1946-1947), Ministerpräsident (1947-1948). Nach dem Rückzug der GMD-Regierung nach Taiwan war er 1954-1972 Generalsekretär des Präsidialamts. Er war einer der wenigen GMD-Politiker, die ununterbrochen vertraute Beziehungen zu Jiang Jieshi unterhielten.

Zu seinem Tod schickte der Staatspräsident der VR China, Yang Shangkun, ein Beileidstelegramm nach Taipei. (DGB, 17.12.90) -ni-

*(36)

Wieder weltweit an der Spitze mit Devisenreserven

Angaben der Zentralbank in Taipei vom 28. Dezember zufolge hat Taiwan mit 72 Mrd. US\$ Devisenreserven wieder weltweit die Spitzenposition einge-

nommen. Einschließlich der Goldreserven und des Fonds für Intervention auf dem Devisenmarkt verfügt Taiwan nach dem Stand von Ende Dezember über ein Gesamtvolumen von mehr als 80 Mrd. Devisenreserven. (LHB, 14. und 29.12.90; CP, 31.12.90; ZYRB, 30.12.90)

Taiwans Devisenreserven sind 1988-1989 von der Rekordhöhe von 76,7 Mrd.US\$ auf 74 Mrd.US\$ gesunken. Infolge der Exportabschwächung auf der einen und der Beschleunigung des Kapitalabflusses auf der anderen Seite sind sie im letzten Juni weiter auf 63,6 Mrd.US\$ gefallen. In den ersten acht Monaten 1990 betrug der Kapitalabfluß 11,66 Mrd.US\$, weit mehr als im vergangenen Jahr 1989 mit 8,2 Mrd. US\$.

In den ersten neun Monaten 1990 wies Taiwans Zahlungsbilanz ein Defizit von 2,28 Mrd.US\$ auf. Seit September nahmen einerseits die Exporte wieder zu, während andererseits die Importe und der Kapitalabfluß sich verlangsamten. So stieg der Handelsüberschuß von 3,39 Mrd.US\$ im zweiten Quartal auf 5,13 Mrd.US\$ im dritten Quartal. Die Zahlungsbilanz hatte im gleichen Zeitraum wieder einen Überschuß von 2,33 Mrd.US\$ zu verzeichnen, nach dem Defizit von 1,9 Mrd.US\$ im ersten und dem von 2,7 Mrd.US\$ im zweiten Quartal. (AWSJ und FT, 4.12.90) Darüber hinaus ist die neue drastische Zunahme der Devisenreserven auch darauf zurückzuführen, daß die USA in letzter Zeit Taiwan wieder unter Druck setzten, den Neuen Taiwan-Dollar gegenüber dem US-Dollar aufzuwerten, worauf Spekulanten die taiwanesischen Währung wieder vermehrt kauften. -ni-

det werden. Nach dieser Konstruktion stellt den Hauptsitz des Konzerns die britische Hauptstadt dar, während die bisher in Hongkong ansässige Zentrale zusammen mit den von der Bank in anderen Ländern unterhaltenen Filialen und Beteiligungen auf den Rang einer Niederlassung zurückgestuft wird. Der Vorsitzende der Bank, William Purves, erklärte, der eigentliche Geschäftshauptsitz der Bank verbleibe in Hongkong. Die neue Struktur solle die Expansion der Bank im Ausland erleichtern. Er betonte das Vertrauen von ihm und seiner Bank in die Zukunft Hongkongs, sagte aber zugleich, daß man im Hinblick auf 1997 (Rückgabe Hongkongs an China) die Weltmeinung, die Ansichten der Aktionäre und die internationale Position der Bank berücksichtigen müsse.

Die Hongkong Bank mit ihrer 120jährigen Geschichte ist zwar ein privates Geldinstitut, tatsächlich nimmt sich aber ihre Position als einzigartig aus, weil ihr im Regierungsauftrag die Funktion einer de-facto-Zentralbank der Kolonie obliegt. Diese Rolle kann sie offenbar nach 1997 nicht mehr weiter behalten. Bei seinem Besuch in Beijing im Oktober 1990 hat William Purves offenbar mit dem chinesischen Ministerpräsidenten über dieses Problem diskutiert.

Vor sechs Jahren hatte Jardine Matheson, die älteste und größte britische Handelsfirma der Kronkolonie, die Holdings Ltd. mit Sitz auf den Bermudas gegründet. Seitdem haben bereits über 100 Firmen ihre Vermögenswerte im Hinblick auf die Wende von 1997 vorsorglich durch Verlegung des Hauptsitzes ins Ausland gebracht. (HB, 18.-19.12.90; DGB, 19.12.90; NfA, 19.12.90; AWSJ, 19.12.90; Xinhao, Hongkong, 20.12.90) -ni-

Quartal 1991, so hieß es, können die Bauarbeiten der ersten Stufe einschließlich der Navigationseinrichtungen beendet und Anfang des vierten Quartals die Benutzung des Flughafens erprobt werden. Die Inbetriebnahme des fertiggestellten Teils wird für Anfang 1992 erwartet.

Die Gesamtinvestitionen des neuen Flughafens betragen nach Plan 980 Mio.RMB. In den ersten zwei bis drei Jahren nach Inbetriebnahme soll der Flughafen eine Jahreskapazität von 50.000 Flugbewegungen und 3,4 bis 4,75 Millionen Fluggäste haben. Die gesamte Kapazität soll nach gegenwärtigem Plan jährlich 90.000 Flugbewegungen und 8 bis 10 Millionen Fluggäste betragen. Ziel ist aber, eine Endkapazität von 20 Millionen Flugreisenden zu erreichen.

Der Flughafen entsteht 32 km von Hongkong und soll den Kai-Tak-Flughafen von Hongkong entlasten. Wie berichtet (C.a., Oktober 1989, Ü 53, S.777 f) planen jedoch Hongkong und Macau ebenfalls den Bau eines neuen internationalen Flughafens. Das von der Hongkonger Regierung im Oktober 1989 angekündigte Projekt sieht als Standort die Nordseite der Insel Lantau vor. Nach den Plänen soll der Flughafen mit zwei Parallelpisten im Gebiet von Chek Lap Koh mit riesigen zusätzlichen Landaufschüttungen zwischen Chek Lap Koh und Lantau gebaut werden. Nach Fertigstellung der ersten Piste, die für 1997 erwartet wird, soll der Flughafen Kai Tak im Ballungsgebiet Kowloon durch den neuen abgelöst werden. Nach Inbetriebnahme der zweiten Piste im Jahre 2006 wird die Gesamtanlage eine jährliche Abfertigungskapazität für 80 Millionen Passagiere haben, dreimal höher als Kai Tak.

Neuesten Berechnungen der Regierungsseite zufolge liegen die Kosten für den neuen Flughafen allein bei 38 Mrd.HK\$ (rd. 7,80 HK\$ = 1 US\$), ursprünglich wurden sie auf 35 Mrd.HK\$ geschätzt. Ein Betrag von weiteren 41 Mrd.HK\$ ist nach den neuen Vorschlägen für die Straßenanbindung des Flughafens an die Stadt erforderlich, womit sich die in unmittelbarer Beziehung zu dem Großbauvorhaben eingepplanten Gesamtkosten auf 79 Mrd. HK\$ belaufen. (DGB, 13.12.90; AWSJ, 12.12.90) Rechnet man die geplante Schnellbahn sowie andere Nebenpro-

Hongkong und Macau

*** (37)**
Hongkong Bank verlegt ihren Hauptsitz nach London

Die Hongkong Bank (Hongkong & Shanghai Banking Corp.) hat am 17. Dezember einen Reorganisationsplan der Bankgruppe angekündigt. Danach soll eine Muttergesellschaft, die "HSBC Holdings", in London gegrün-

*** (38)**
Wettbewerb in Hongkong, Macau und Shenzhen um Flughafenbau

Laut Meldung der Hongkonger Zeitung *Dagongbao* (DGB, Ta-kung-Pao, 30.11.90) stehen die Bauarbeiten der ersten Stufe eines neuen Flughafens in der chinesischen Wirtschaftssonderzone Shenzhen kurz vor der Vollendung. Die Bauarbeiten hatten im Mai 1989 begonnen, und die erste Start- und Landebahn ist bereits zu 95% fertiggestellt. Schon im ersten oder zweiten